

# Hawesko: Machtkampf der Anteilseigner

✘ Hinter den Kulissen des Hanseatischen Wein- und Sektkontors, kurz Hawesko, tobt augenscheinlich ein Kampf um die Vorherrschaft. Anteilseigner Detlev Meyer hat über seine Beteiligungsfirma Tocos ein Übernahmeangebot vorgelegt, und damit den Vorstand eiskalt erwischt.

Wer hat beim Multichannel-Händler Hawesko künftig das Sagen und bestimmt in welche Richtung es geht? Nach Berichten des Handelsblattes sieht sich Aufsichtsratsmitglied und Anteilseigner Detlev Meyer in dieser Position. Meyer ist Textilunternehmer und hält 29,5 Prozent der Aktienanteile an dem Norddeutschen Weinhändler.

Mit dem kürzlich unterbreiteten Übernahmeangebot würde Meyer den amtierenden Vorstandschef Alexander Margaritoff als größten Anteilseigner verdrängen. Margaritoff verfügt mit 30 Prozent über das größte zusammenhängende Aktienpaket bei Hawesko.

## Hawesko soll profitabler und internationaler werden

Meyer hat schon konkrete Ideen, was sich bei Hawesko ändern müssen, wenn er das Ruder übernehmen sollte. Zum einen müsse sich der Weinhändler stärker Internationalisieren, ist zu vernehmen. So zitiert WiWo.de einen Tocos-Sprecher:

*“Wir sehen vor allem Potenzial in Österreich, der Schweiz, den Benelux-Staaten, Dänemark und Schweden.”*

Zugleich solle der Kernmarkt Deutschland profitabler gemacht werden und die Marktposition gefestigt werden. Woher das Geld für diese Strategie kommen soll, dafür hat Meyer auch schon eine Lösung. Die Dividenden der vergangenen Jahre seien zu hoch und müssten daher gesenkt werden, ist zu lesen. Nach Meyers Vorstellungen auf 40 bis 50 Prozent des Nettogewinns. Zuletzt habe Hawesko bis zu 95 Prozent ausgeschüttet.

Hawesko ist ein breit aufgestellter Multichannel-Händler und deckt den Distanzhandel mit einem Online-Shop und Katalog ab. Zugleich betreibt das Unternehmen 280 Filialen unter der Marke Jaques' Weindepot. Die dritte Säule ist der B2B-Betrieb, über den 13.000 Restaurants beliefert werden. Die Unternehmensgruppe setzte im vergangenen Jahr 465 Millionen Euro um. Nach eigenen Angaben sei das Unternehmen beim Weinversand der Marktführer in Deutschland.